



Frau Annette Groth
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pforzheim, 15.07.2010

Annette Groth, MdB
Menschenrechtspolitische
Sprecherin

Wahlkreisbüro Pforzheim
Bleichstr. 3A
75173 Pforzheim

Telefon: +49 7231-4240343
Fax:
E-Mail:
annette.groth@wk.bundestag.de

Offener Brief an Bahnchef Grube

Sehr geehrter Herr Grube,

laut Presseberichten wollen Sie am 1.8. mit dem Abriss des Nordflügels des Stuttgarter Hauptbahnhofs beginnen. Dies ist ungeheuerlich, weil der Streit um das Urheberrecht über den Seitenflügel des Hauptbahnhofs weiterhin vor Gericht ausgetragen wird und weil es eine Ohrfeige für die Tausenden von Menschen ist, die am 10.7. gegen Stuttgart 21 demonstriert haben. Glauben Sie ernsthaft, dass der Protest zum Erliegen kommt, wenn Sie in den Ferien eine solche voreilige Maßnahme ergreifen? Nein, wir werden weiter gegen dieses ökologisch schädliche und verkehrpolitisch unsinnige Milliardenprojekt protestieren.

Der Schauspieler Walter Sittler hat auf der Demonstration am 10.7. mit Blick auf die S-21-Macher von einem „Kartell, das man eher bei Silvio Berlusconi und seinen Hintermännern vermutet hätte“ gesprochen. Der Bundesvorsitzende der Partei DIE LINKE sagte: „In Sizilien gibt es die Mafia, hier die Maultaschen-Connection“ Ich gebe Sittler und Ernst Recht, denn ich frage mich, wem dieses Milliarden schwere Projekt nutzt. Wer außer der Immobilienwirtschaft, den Banken und Baukonzernen profitiert davon? Es ist kaum zu glauben, dass Ihnen das vom Land Baden-Württemberg in Auftrag gegebene Gutachten der renommierten Schweizer Beratungsfirma SMA, führend in Europa bei der Planung von Eisenbahnprojekten, unbekannt ist. Dieses Gutachten kommt zu dem Schluss, dass „im Verkehrssystem Engpässe sowie andere Infrastrukturengpässe entstehen“ und dass Stuttgart 21 „nicht kompatibel ist mit den Fernverkehrszügen in Stuttgart“. Angesichts eines solch negativen Urteils müssten Sie das Projekt sofort stoppen! Wolfgang Drexler (SPD), Projektsprecher von Stuttgart 21, relativiert in der Stuttgarter Zeitung vom



14.7. die Gefahren für die wertvollen Mineralwasservorkommen: „Ich verstehe die Besorgnisse vieler Menschen, aber die von den Kritikern dargestellten Horrorszenarien sind sicher nicht zutreffend.“ Ein eindeutiges Dementi sieht anders aus. Stuttgart ist nach Budapest in Europa Mineralwasserhauptstadt Nummer Zwei. Das Mineralwasser gehört zum Besten und Wertvollsten, was die Stadt zu bieten hat. Eine Gefährdung dieser Quellen ist eine ökonomische und ökologische Sünde!

Statt Milliarden Euro in Stuttgart zu versenken, sollten Sie Millionen für die notwendigen Investitionen in die Klimaanlage der ICE-Züge und der Doppelstockzüge bereitstellen. Auf weitere erforderliche Investitionen für die Sicherheit (Radkappen, S-Bahn etc.) und Personal will ich hier nicht weiter eingehen.

Es ist geradezu lächerlich, aber gleichzeitig auch sehr gefährlich, wenn laut Presseberichten die Klimaanlage der ICEs maximal nur für Temperaturen bis zu 32 Grad ausgelegt sind. Die Klimaanlage in allen 41 ICE Zügen sollen angeblich nicht funktionieren! Das ist ein veritabler Planungsfehler, für den die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Sie haben den Fahrgästen, die kürzlich aufgrund der hohen Temperaturen in einem ICE kollabiert sind, Schadensersatz versprochen. Das ist zwar nett, reicht aber lange nicht aus. Bevor Sie sich an dem Stuttgarter Hauptbahnhof vergreifen, fordere ich zunächst eine „Aufrüstung“ der Klimaanlage. Ich frage mich, wie die Bahn die immensen technischen Herausforderungen des Untertunnelungsprojekt meistern kann, wenn sie noch nicht einmal die Klimabedingungen in den Griff kriegt: Im Winter zu kalt, im Sommer zu heiß!

Es ist bekannt, dass beim neuen Berliner Hauptbahnhof Wasser in das Parkdeck einfließt; so muss auch in Stuttgart mit unvorhergesehenen Pannen gerechnet werden. Oder können Sie das ausschließen? Was wird gegen den Wassereinbruch in Berlin gemacht?

Ich sehe Ihrer Antwort mit Interesse entgegen!

Hochachtungsvoll,

Annette Groth

MdB (DIE LINKE) und Parkschützerin